Rezensionen = Critiques de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **25 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung schweizerischer Gartenbauämter und Stadtgärtnereien

Fachtagung 1968

Der Baum im Stadtbild

Freitag, 8. März 1968, 9 Uhr,
im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, in Bern

Einladung
Der Baum erfüllt im modernen Städtebau wie im Ortsbild eine immer grössere städtebauliche, ästhetische und biologische Aufgabe. Es gilt, nicht einzig die Bedeutung des Baumes, sondern ebensosehr dessen Anforderungen in einer durch den Menschen veränderten Umwelt zu erkennen. Soll die Existenz eines angemessenen Baumbestandes gesichert sein, so ist es notwendig, in den kommunalen Bauordnungen die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Alle diese Probleme werden durch kompetente Fachleute anlässlich der VSSG-USSP-Tagung behandelt. Die Einladung zu deren Besuch richtet sich deshalb nicht allein an die Gartenbauämter und Stadtgärtner der Schweiz, sondern ebenso an die kommunalen Verwaltungen, insbesondere deren Bauorgane ganz allgemein.

Tagungsprogramm
09.00 Uhr
Eröffnung
09.10—09.50 Uhr
Vortrag:
Der Baum als städtebauliches Element
Architekt SIA BSA Hans Reinhard, Bern
09.50—10.30 Uhr
L'importance biologique de l'arbre
Prof. P. E. Pilet, Universität Lausanne
10.30—11.10 Uhr
Der Baum und seine Umweltsbedingungen in städtischen Verhältnissen
Richard Arioli, Gartenarchitekt BSG, Stadtgärtner, Basel
11.10—12.00 Uhr
Diskussion Vorträge 1—3
14.00—14.40 Uhr
Der Baum und dessen Rechtsschutz in einer städtischen Bauordnung
Dr. iur. W. Kolb, Chef Rechtsdienst der städtischen Baudirektionen, Bern
14.40—15.10 Uhr
Anwendung und praktische Auswirkung der Baumwertberechnungs-Normen VSSG-USSP
A. Desarzens, architecte paysagiste BSG, chef des Services des parcs et promenades, Lausanne

15.10—16.00 Uhr
Diskussion zu Vorträgen 4 und 5

16.00—16.50 Uhr
Zusammenfassung über das Tagungsthema und allgemeine Aussprache

17.00 Uhr
Schluss der Tagung

Die Kosten der Tagungskarte betragen
für Mitglieder der VSSG . Fr. 20.—
für Nichtmitglieder . . . Fr. 25.—
und sind auf das Postcheckkonto 30 - 32425 der VSSG zu entrichten.

Anmeldungen und Anfragen an das Sekretariat VSSG-USSP, Monbijoustrasse 36, 3011 Bern, Tel. 031 25 39 15.

REZENSIONEN – CRITIQUES DE LIVRES

Geologische Karte des Kantons Zürich und seiner Nachbargebiete
Von Hantke, R., und Mitarbeiter. In 2 Blättern 1 : 50 000. Zürich 1967. In Kommission bei F. Leemann.

Wenige Kantone verfügen über eine vollständige geologische Kartierung; auch der Kanton Zürich, einer der dichtest besiedelten, gehörte bis vor kurzem zu den empfindlichen «Lücken». Diese ist nun dank der Initiative des Geologen Prof. R. Hantke geschlossen. Mit einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern gelang ihm, alle Schwierigkeiten — es waren paradoxerweise vor allem finanzielle — zu überwinden. Als Resultat liegt eine ebenso prächtige wie instruktive Kantonskarte vor, um die Zürich alle andern beneiden können. Nicht ihre geringste positive Seite ist der Raum, den sie deckt und der vom Schwarzwald und Untersee im Norden bis zu den voralpinen Seen im Süden und vom Aaretal und dem aargauischen Seetal im Westen bis ins Murggebiet (Thurgau) reicht. Die 44stufige Kartenlegende, zu der noch 22 Zeichen treten, lässt den Detaillierungsgrad erkennen, mit welchem die geologischen Einheiten dargestellt sind, wobei ausserdem 11 tektonische Einheiten unterschieden wurden. Ein knapper (30seitiger) Text, dem eine Bibliographie von gegen 260 Titeln beigefügt ist, bietet eine vortreffliche regionale Geologie des Kantons, die das frühere Buch von H. Suter und R. Hantke willkommen ergänzt. Im ganzen wie im einzelnen liegt ein Werk vor, auf das wir mit den Autoren, insbesondere R. Hantke, stolz sein dürfen; es ist auch für den Regional- und Lokalplaner eine ausgezeichnete Grundlage seiner Studien, ja es wird ihm helfen, sie gründlicher und differenzierter als bisher zu betreiben und damit zu sichereren Ergebnissen zu kommen. W. E.

Explosion und Verwandlung der Menschheit
Von Henri Prat. Uebersetzung aus dem Französischen von K. Bergner. 426 Seiten, 41 Abbildungen. Leinen Fr. 38.—. Walter-Verlag Olten 1965.

Das faszinierende Werk des bekannten französischen Biologen ist dem Problem des «Ueberlebens» des Menschen gewidmet, das in der Gegenwart zweifellos allseitiges Interesse findet. Er geht es mit ebenso gründlicher Akribie wie mit wachem Geist an, wobei ihm die «Metamorphose» des Lebens überhaupt seit seinem «Entstehen» auf dem Planeten Erde die Leitlinie darstellt. Unter dem Aspekt der Eroberung des Universums durch Leben, Pflanzen, Tier und endlich durch den Menschen analysiert er die Phasen der Entwicklung elementarer anorganischer, organischer bis stellarer «Systeme», indem er ihre sachlich-räumlich-zeitliche Energetik bzw. Dynamik zu erhellen versucht. Dabei kommt er für die Menschheit zur Feststellung einer zeitlich zunehmenden Geschwindigkeit des Wandels, die schliesslich explosive «Stärke» angenommen zu haben scheint, wie auch ihre zahlenmässige Vermehrung erkennen lässt, vor allem aber die Fortschritte der Wissenschaft und Techniken, die sie vor die Alternative stellen, plötzlich sich selbst zu vernichten, oder einem «goldenen Zeitalter» zuzuschreiten. In sehr differenzierten Auseinanderlegungen und Konfrontationen der biologischen und insbesondere anthropologischen Individual- und Kollektivphänomene, ihrer Strukturen, Expansions- und Regressionsprozesse, ihren Beziehungen zur Umwelt, ihrer Konflikte und Zusammenschlüsse kommt er zum Schluss, dass die Menschheit einerseits, um überleben zu können, die optimale Art des Kollektivverhaltens, die Symbiose (gegen Parasitismus, Prädation usw.) fortbilden, anderseits die wachsenden technischen Mittel zur reinen Harmonisierung des Lebens einsetzen muss, dass also eine kluge Zukunftsplanung im Sinne einer «neuen Hyper-Biologie» allein die Weiterexistenz gewährleistet. Hierfür liefert Prat zahlreiche positive Vorschläge. Sein gleicherweise spannendes, nicht selten auch zu Widerspruch reizendes, wie nicht zuletzt amüsantes Buch ist wert, von jedem Fach- und Landesplaner gelesen zu werden. Es schockiert nicht nur, es strömt wertvollste Impulse aus. W. E.